

Vernissage

Kunstraum Baden

Bruggerstrasse 37, im Merker-Areal
5400 Baden

21. August 2026, 18:30 Uhr

18.30 Uhr Türöffnung

Begrüssung Steffi Kessler, Stadträtin

Ausstellungseinführung Patrizia Keller, Leiterin Kunstraum Baden und Fanny Frey, Mitarbeiterin Projekte und Vermittlung

Die Ausstellung nimmt die Kunstsammlung der Stadt Baden zum Anlass, die Praktiken des Sammelns zu befragen. Im Zentrum steht das Depot – wortwörtlich. Das, was sonst im Verborgenen bleibt, rückt hier in den Fokus und korrespondiert mit sieben künstlerischen Positionen, die den Denkraum der Ausstellung erweitern. Ihre Arbeiten verstehen Sammeln als Wissensarchiv, Erinnerungsarbeit, Spurensicherung oder Form des Sichtbarmachens und eröffnen unterschiedliche Zugänge zu Fragen des Erhaltens, Ordnen und Weitergebens. Was bewahren wir, wenn wir sammeln? Wie sammelt eine Stadt? Welche Formen des Ordnen, Bewahrens und Archivierens entwickeln Künstler*innen? Und wo überschneiden oder unterscheiden sich institutionelle und künstlerische Herangehensweisen?

Neben Fragen nach der Entstehung einer Sammlung, den Praktiken der Wissensordnung und -speicherung zeigt die Ausstellung auch die Leerstellen auf, die dabei entstehen.

Kuratiert von Patrizia Keller (Leitung Kunstraum Baden) und Fanny Frey (Mitarbeiterin Projekte und Vermittlung Kunstraum Baden).

Zielgruppe

Offen für alle

[zurück](#)